

(19)



Europäisches Patentamt  
European Patent Office  
Office européen des brevets



(11)

**EP 1 124 096 B1**

(12)

## EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des  
Hinweises auf die Patenterteilung:  
**08.03.2006 Patentblatt 2006/10**

(51) Int Cl.:  
**F24C 15/14** <sup>(2006.01)</sup>

(21) Anmeldenummer: **00118476.1**

(22) Anmeldetag: **25.08.2000**

(54) **Kochfeldabdeckplatte**

Cover plate for cooking zone

Couvercle pour zone de cuisson

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU  
MC NL PT SE**  
Benannte Erstreckungsstaaten:  
**AL LT LV MK RO SI**

(30) Priorität: **10.02.2000 DE 20002429 U**  
**16.02.2000 DE 20002796 U**  
**22.02.2000 DE 20002968 U**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
**16.08.2001 Patentblatt 2001/33**

(73) Patentinhaber: **WENKO-WENSELAAR GMBH &  
CO. KG**  
**D-40721 Hilden (DE)**

(72) Erfinder: **Köllner, Hanns Joachim**  
**40625 Düsseldorf (DE)**

(74) Vertreter: **Kreuzkamp, Markus**  
**Kreuzkamp & Partner**  
**Rechts- und Patentanwälte**  
**Ludenberger Strasse 1a**  
**40629 Düsseldorf (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:  
**DE-U- 29 813 303** **DE-U- 29 913 067**

**EP 1 124 096 B1**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

## Beschreibung

**[0001]** Die Erfindung betrifft eine Kochfeldabdeckplatte für ein Kochfeld mit den Merkmalen des Oberbegriffs von Anspruch 1. Eine solche Kochfeldabdeckplatte ist z.B. aus Dokument DE-U-299 13 067 bekannt. Bevorzugt handelt es sich um eine Kochfeldabdeckplatte, deren Außenmaße den Abmessungen des Kochfeldes ungefähr entsprechen. Bevorzugt ist diese Kochfeldabdeckplatte aus mehreren, insbesondere genau zwei einzelnen, separat aufzulegenden Teilabdeckplatten zusammengesetzt.

**[0002]** Eine bekannte Kochfeldabdeckplatte für ein Kochfeld (DE 298 13 303 U1) ist für ein Glaskeramik-Kochfeld bestimmt. Als separat aufzulegende Platte hat sie bzw. jede der Teilabdeckplatten mehrere, insbesondere mindestens vier an der Unterseite angebrachte oder ausgebildete Abstandsfüße. Die Abstandsfüße halten die Kochfeldabdeckplatte selbst in geringem Abstand von den Kochzonen des Glaskeramik-Kochfeldes, so daß normalerweise keine Überhitzung der Kochfeldabdeckplatte erfolgt.

**[0003]** Die bekannte Kochfeldabdeckplatte, bestehend aus zwei einzelnen, separat aufzulegenden Teilabdeckplatten, ist von vornherein in benutzungsfertigem Zustand mit auf der Unterseite angebrachten oder ausgebildeten Abstandsfüßen versehen. Sie ist mit entsprechend höheren Abstandsfüßen ausgerüstet natürlich auch bei einem Kochfeld mit einzeln eingesetzten Elektro-Kochplatten oder bei anderen Kochfeldern, insbesondere Gas-Kochfeldern einsetzbar. Je höher die verwendeten Abstandsfüße sind, desto mehr Platz braucht die Kochfeldabdeckplatte beim Verpacken, Verschicken und Verstauen.

**[0004]** Der Lehre liegt das Problem zugrunde, die zuvor erläuterte, bekannte Kochfeldabdeckplatte hinsichtlich der universellen Benutzbarkeit zu optimieren.

**[0005]** Die zuvor aufgezeigte Problemstellung löst die separat aufzulegende Kochfeldabdeckplatte für ein Kochfeld mit den Merkmalen des Oberbegriffs von Anspruch 1 durch die Merkmale des kennzeichnenden Teils von Anspruch 1.

**[0006]** Die Abstandsfüße können zunächst von der Kochfeldabdeckplatte selbst getrennt ausgeliefert werden. Sie können beige packt sein oder vom Kunden hinzugekauft werden. Jedenfalls sind die Abstandsfüße im Anliefer- oder Kaufzustand der Kochfeldabdeckplatte von der Kochfeldabdeckplatte getrennt. Sie sind aber mit Verbindungsmitteln zum späteren Anbringen an der Kochfeldabdeckplatte versehen. Der Kunde kann somit die Kochfeldabdeckplatte durch Anbringen der Abstandsfüße in den benutzungsfertigen Zustand mit auf der Unterseite angebrachten Abstandsfüßen bringen. Die Anbringung ist dabei zwar dauerhaft, muß aber nicht unlösbar sein. Insbesondere zum Reinigen kann sich ja ein vorübergehendes Wiederablösen empfehlen.

**[0007]** Die erfindungsgemäße Lehre hat zunächst bei Verpackung und Versand der Kochfeldabdeckplatte be-

achtliche Vorteile.

**[0008]** Aber auch hinsichtlich der universellen Einsetzbarkeit einer Kochfeldabdeckplatte hat diese Lehre erhebliche Vorzüge. Man kann nämlich vorsehen, daß einer Kochfeldabdeckplatte (ggf. bestehend aus mehreren Teilabdeckplatten) im Anliefer- oder Kaufzustand bereits mehrere Sätze von Abstandsfüßen unterschiedlicher Höhe beige packt sind. Der Kunde kann dann je nach dem bei ihm konkret vorhandenen Kochfeld die Abstandsfüße mit der richtigen Höhe auswählen und an der Kochfeldabdeckplatte anbringen. Die anderen, nicht benötigten Abstandsfüße kann er aufheben oder wegwerfen. Damit ist eine ganz universell einsetzbare Kochfeldabdeckplatte realisiert, die je nach Kundenwunsch für ein Glaskeramik-Kochfeld sowie für ein Metall-Kochfeld mit Elektro-Kochplatten oder gar für ein Gas-Kochfeld mit Gasbrennern benutzt werden kann.

**[0009]** Alternativen bestehen auch darin, die Abstandsfüße auf die maximale Einbauhöhe auszulegen und auf die gewünschte Höhe ablängbar zu gestalten oder als mehrteilige Steck- oder Klebeelemente auszuführen. Gemäß der Erfindung ist das Verbindungsmittel als Saugnapf ausgeführt. Insbesondere empfiehlt es sich dabei, daß der Abstandsfuß vom Saugnapf lösbar ist und dazu eine Rastöffnung für einen Rastnopp des Saugnapfes aufweist.

**[0010]** Allen Alternativen ist gemeinsam, daß es der Kunde oder Benutzer der Kochfeldabdeckplatte ist, der diese in den benutzungsfertigen Zustand versetzt, in dem er die zu seinem Kochfeld passenden Abstandsfüße an der Kochfeldabdeckplatte anbringt.

**[0011]** Eine eigenständige Alternative besteht darin, der Kochfeldabdeckplatte separate Erhöhungsfüße zuzuordnen, die auf das Kochfeld an den gewünschten Stellen auflegbar sind und die gewünschte Einbauhöhe der Kochfeldabdeckplatte auf dem Kochfeld realisieren. Das kann man im Prinzip auch mit einer auf der Unterseite glatten Kochfeldabdeckplatte bzw. mit auf der Unterseite glatten Teilabdeckplatten realisieren. Besonders zweckmäßig ist es aber zu realisieren in Verbindung mit einer Kochfeldabdeckplatte, die gegebenenfalls auch von vornherein bereits dauerhaft fest mit lediglich kleinen Abstandsfüßen versehen ist. Im letztgenannten Fall kann man dann entweder die Erhöhungsfüße eigenständig als Auflage dienen lassen oder die Abstandsfüße auf den Erhöhungsfüßen aufstehen lassen. Eine solche Ausgestaltung fällt jedoch nicht unter den Schutzbereich der Ansprüche.

**[0012]** Bei Saugnäpfen als Verbindungsmittel kann man diese Saugnäpfe auch als - niedrige - Abstandsfüße auf der seitlichen Arbeitsplatte nutzen, wenn man die dann als Erhöhungsfüße dienenden Abstandsfüße leicht von den Saugnäpfen abnehmbar ausführt.

**[0013]** Weitere Ausgestaltungen und Weiterbildungen der Erfindung sind Gegenstand der weiteren Unteransprüche.

**[0014]** Im folgenden wird die Erfindung anhand einer lediglich ein Ausführungsbeispiel darstellenden Zeich-

nung näher erläutert. In der Zeichnung zeigt

- Fig. 1 ein erstes Ausführungsbeispiel mit zwei gleich großen Teilabdeckplatten einer Kochfeldabdeckplatte auf einem Glaskeramik-Kochfeld,
- Fig. 2 ein weiteres Ausführungsbeispiel mit nicht gleich großen Teilabdeckplatten,
- Fig. 3 eine Teilabdeckplatte in vergrößerter Darstellung in perspektivischer Ansicht,
- Fig. 4 vier Varianten eines mit einem Verbindungsmittel versehenen Abstandsfußes einer Kochfeldabdeckplatte,
- Fig. 5 einen Mustersatz von Abstandsfüßen unterschiedlicher Höhe für eine Kochfeldabdeckplatte,
- Fig. 6 einen auf unterschiedliche Höhe ablängbaren Abstandsfuß eines weiteren Ausführungsbeispiels einer Kochfeldabdeckplatte,
- Fig. 7 ein weiteres Ausführungsbeispiel einer Kochfeldabdeckplatte mit Abstandsfuß und Erhöhungsfuß, ausschnittsweise dargestellt.

Die in den Figuren 4a, 4b, 4c, 5, 6 und 7 gezeigten und in den entsprechenden Teilen den Beschreibung beschriebenen Ausführungsbeispiele fallen nicht unter den Schutzbereich der Ansprüche.

**[0015]** Das in Fig. 1 dargestellte Ausführungsbeispiel zeigt zunächst eine Kochfeldabdeckplatte für ein Kochfeld 1, das in einer Küchenarbeitsplatte 6 in an sich bekannter Weise eingelassen ist. Auf dem Kochfeld 1 befindet sich eine Kochfeldabdeckplatte 2, 3, deren Außenmaße den Abmessungen des Kochfeldes 1 entsprechen. Die Kochfeldabdeckplatte 2, 3 ist hier aus mehreren Teilabdeckplatten 2, 3 zusammengesetzt. Das dargestellte und insoweit bevorzugte Ausführungsbeispiel zeigt zwei einzelne Teilabdeckplatten 2, 3, deren Außenmaße sich zu den Abmessungen des Kochfeldes 1 ergänzen. Bei einem breiteren Kochfeld 1, beispielsweise einem Kochfeld 1 mit einer Breite von 90 cm, können ohne weiteres auch drei Teilabdeckplatten 2, 3 nebeneinander angeordnet sein. Eine größere Anzahl von Teilabdeckplatten 2, 3 ist prinzipiell ebenfalls möglich.

**[0016]** Dargestellt ist ein Glaskeramik-Kochfeld 1, das ist aber nicht einschränkend zu verstehen. Kochfelder sind auch Metall-Kochfelder mit einzeln eingesetzten Elektro-Kochplatten oder beispielsweise Gas-Kochfelder mit einzelnen Gasbrennern. Die Lehre der vorliegenden Erfindung befaßt sich gerade mit der besonderen Gestaltung einer Kochfeldabdeckplatte dergestalt, daß sie für unterschiedliche Kochfelder 1 einsetzbar ist.

**[0017]** Die Vorteile mehrerer Teilabdeckplatten 2, 3 als Teile einer gesamten Kochfeldabdeckplatte 2, 3 sind in

den Unterlagen der weiter oben genannten Entgegenhaltung DE 298 13 303 U1 erläutert worden. Darauf darf verwiesen werden.

**[0018]** Das in Fig. 1 dargestellte Ausführungsbeispiel zeigt zwei einzelne Teilabdeckplatten 2, 3, die gleiche Außenmaße haben. Diese beiden Teilabdeckplatten 2, 3 kann man besonders gut stapeln. Das in Fig. 2 dargestellte Ausführungsbeispiel zeigt eine Alternative mit zwei Teilabdeckplatten 2, 3, die nicht gleiche Außenmaße haben.

**[0019]** Die dargestellten Ausführungsbeispiele zeigen, insbesondere gut zu erkennen in Fig. 3, daß die Kochfeldabdeckplatte 2, 3 bildenden Teilabdeckplatten 2, 3 in benutzungsfertigem Zustand mit auf der Unterseite angebrachten Abstandsfüßen 4 versehen sind. In Fig. 3 erkennt man insgesamt sechs solcher Abstandsfüße 4. Mit der Anordnung und Gestaltung dieser Abstandsfüße 4 befaßt sich die Lehre der vorliegenden Erfindung.

**[0020]** In den Figuren erkennt man ferner die Kochzonen 5 des hier dargestellten Glaskeramik-Kochfeldes 1, die Arbeitsplatte 6 sowie beispielhaft einen Kochtopf 7 auf einer Kochzone 5 in Fig. 2. Fig. 2 zeigt dabei besonders gut, wie praktisch die Teilabdeckplatte 3 auf der Arbeitsplatte 6 benutzbar ist, während die Teilabdeckplatte 2 auf dem Kochfeld 1 neben dem Kochtopf 7 als nahe befindliche Arbeitsfläche dienen kann.

**[0021]** Besonders zweckmäßig ist es, wenn die Teilabdeckplatten 2, 3 aus bruchfestem Glas bestehen. Dieses kann klar oder mit einem Dekor versehen sein. Teilabdeckplatten 2, 3 aus bruchfestem, hartem und kratzfestem, hitzebeständigem Glas erfüllen alle Anforderungen an Handhabbarkeit und Hygiene in der Küche. Sie sind zum Abstellen von heißen Töpfen und Pfannen geeignet, ihre kratzfeste und porenfreie Oberfläche verhindert Bakterienansammlungen und Geruchsbildung. Die Teilabdeckplatten 2, 3 sind gut zu reinigen und bieten eine hervorragende Unterlage als Arbeitsplatte.

**[0022]** Auch andere Materialien als bruchfestes Glas sind im Grundsatz zur Herstellung entsprechender Teilabdeckplatten 2, 3 für ein Kochfeld 1 geeignet. Insbesondere kommen dabei hitzebeständige Lamine, Formkunststoffe oder Glaskeramik in Frage.

**[0023]** Die Abstandsfüße 4 für die Kochfeldabdeckplatte 2, 3 sind erforderlich, damit die Kochfeldabdeckplatte 2, 3 bzw. deren Teilabdeckplatten 2, 3 das Kochfeld 1 bzw. entsprechende Elektro-Kochplatten, Gasbrenner und/oder Topfträger, die ja sehr heiß sein können, nicht berühren. Die Einbauhöhe der Abstandsfüße 4 ist dabei für die unterschiedlichen Kochfelder 1 unterschiedlich (z. B. 25 mm für Elektro-Herdmulde; 5 mm für Glaskeramik-Kochfeld; 40 mm für Gas-Herdmulde). Dem trägt die Erfindung dadurch Rechnung, daß im Anliefer- oder Kaufzustand der Kochfeldabdeckplatte 2, 3 die Abstandsfüße 4 von der Kochfeldabdeckplatte 2, 3 noch getrennt vorliegen können. Die Abstandsfüße 4 sind aber mit Verbindungsmitteln 8 zum späteren Anbringen an der Kochfeldabdeckplatte 2, 3 versehen.

**[0024]** Insbesondere sind die Abstandsfüße 4 aus in

dem erforderlichen Maße wärmebeständigen Kunststoff herstellbar, der sich gut an der Unterseite der Kochfeldabdeckplatte 2, 3 anbringen läßt. Besonders empfiehlt es sich, daß die Abstandsfüße 4 ganz oder zum Teil aus einem Kunststoff mit einer Oberfläche mit einem großen Reibungskoeffizienten, insbesondere aus einem thermoplastischen Elastomer, bestehen. Alternativ kommt auch Naturkautschuk in Frage.

**[0025]** Im einzelnen zeigen die Fig. 4a, 5 und 6 Verbindungsmittel 8 an den Abstandsfüßen 4, die als Selbstklebeschichten ausgeführt sind. Die Schutzfolie von der Selbstklebeschicht wird abgezogen und der Abstandsfuß 4 wird an die Unterseite der Kochfeldabdeckplatte 2, 3 angedrückt und damit dort dauerhaft befestigt. Im einzelnen darf insoweit auf die zeitgleich eingereichte Gebrauchsmusteranmeldung der Anmelderin verwiesen werden, die sich mit der Frage der Anbringung einer Sicherheitsfolie an der Unterseite der Kochfeldabdeckplatte 2, 3 befaßt.

**[0026]** Fig. 4b zeigt eine Alternative, die dadurch gekennzeichnet ist, daß das Verbindungsmittel 8 am Abstandsfuß 4 als Rastnoppen ausgeführt ist. Hier muß eine Maßnahme an der Kochfeldabdeckplatte 2, 3 vorgesehen sein, nämlich dergestalt, daß diese an der vorgesehenen Befestigungsstelle für den Abstandsfuß 4 eine entsprechende Rastöffnung 9 aufweist. Durch Eindrücken des Rastnoppens in die Rastöffnung 9 ist die dauerhafte Anbringung des Abstandsfußes 4 an der Kochfeldabdeckplatte 2, 3 gelungen. Fig. 4b deutet dies mit der ausschnittsweise dargestellten Kochfeldabdeckplatte 2 und deren Rastöffnung 9 an.

**[0027]** Eine Alternative besteht auch darin, das Verbindungsmittel 8 als Gewindezapfen, ggf. mit einer Befestigungsmutter auszuführen und die Kochfeldabdeckplatte 2, 3 mit einer entsprechenden Gewindefassung 10 oder einer Durchstecköffnung zu versehen. Fig. 4c zeigt diese Variante. Besteht die Kochfeldabdeckplatte 2, 3 aus bruchfestem Glas, so kann eher eine Durchstecköffnung als eine darin schwierig anbringbare Gewindefassung realisiert sein.

**[0028]** Fig. 4d zeigt eine Ausführung, die dadurch gekennzeichnet ist, daß das Verbindungsmittel 8 als Saugnapf 11 ausgeführt ist. Hier ist ferner vorgesehen, daß der Abstandsfuß 4 vom Saugnapf 11 lösbar ist und dazu eine Rastöffnung 12 für einen Rastnoppen 13 des Saugnapfes 11 aufweist. Die Standsicherheit wird hier dadurch besonders gut, daß der Abstandsfuß 4 umgestülpt-napfförmig oder -kegelstumpfförmig ausgebildet ist. Diese Alternative ist besonders zweckmäßig bei unterschiedlichen Kochfeldern 1 mit unterschiedlich angeordneten und ausgebildeten Kochzonen 5 einsetzbar. Man legt einfach die Abstandsfüße 4 auf das Kochfeld 1 an die Stellen, an denen dies anordnungstechnisch unter Berücksichtigung der Anordnung der Kochzonen 5 zweckmäßig ist. Dabei befinden sich die Saugnapfe 11 aufgerastet auf den Abstandsfüßen 4. Man feuchtet die Saugnapfe 11 an und drückt dann die entsprechende Teilabdeckplatte 2, 3 auf die ihr zugeordneten Saugnapfe

11. Damit hat man die Abstandsfüße 4 automatisch richtig positioniert.

**[0029]** Will man bei vergleichsweise hohen Abstandsfüßen 4 auf der Arbeitsplatte 6 mit geringerer Höhe arbeiten, so kann man bei entsprechender Gestaltung die Abstandsfüße 4 einfach von den an der Teilabdeckplatte 2, 3 verbleibenden Saugnapfen 11 lösen und die Saugnapfe 11 selbst dann mit ihren Rastnoppen 13 als - niedrigere Abstandsfüße auf der Arbeitsplatte 6 nutzen. Die "eigentlichen" Abstandsfüße 4 haben dann die Funktion der später noch zu erläuternden Erhöhungsfüße 14.

**[0030]** Fig. 5 zeigt, daß man zur universellen Einsetzbarkeit für alle Arten von Kochfeldern 1 eine Kochfeldabdeckplatte 2, 3 bereits im Anliefer- oder Kaufzustand mit mehreren Sätzen von Abstandsfüßen 4 unterschiedlicher Höhe ausrüsten kann. Als Alternative ist es natürlich auch möglich, daß der Kunde sich den passenden Satz von Abstandsfüßen 4 zur Kochfeldabdeckplatte 2, 3 mit dazu bestellt. Sind mehrere Sätze von Abstandsfüßen 4 unterschiedlicher Höhe für die unterschiedlichen Einsatzfälle beige packt, so kann der Kunde sich den passenden Satz Abstandsfüße 4 aussuchen und an der Kochfeldabdeckplatte 2, 3 anbringen.

**[0031]** Fig. 6 zeigt eine Alternative zu der zuvor erläuterten Lösung mit mehreren Sätzen von Abstandsfüßen 4 unterschiedlicher Höhe, die darin besteht, die Abstandsfüße 4 mit einer Höhe auszuführen, die der maximal möglichen Einbauhöhe entspricht. Die Abstandsfüße 4 können dann auf die im benutzungsfertigen Zustand gewünschte Höhe abgelängt werden. Man hat beispielsweise dann die maximale Einbauhöhe für ein Gas-Kochfeld, der Abstandsfuß 4 kann aber auf die minimale Einbauhöhe für ein Glaskeramik-Kochfeld abgelängt werden, wenn ein Glaskeramik-Kochfeld beim entsprechenden Kunden vorhanden ist. Bei dem zuvor erläuterten, in Fig. 6 angedeuteten Ausführungsbeispiel empfiehlt es sich, daß die Abstandsfüße 4 den üblichen Einbauhöhen entsprechende Abtrennmarkierungen aufweisen. Das können lediglich optische Markierungen sein, werden aber vorzugsweise Einschnitte sein, die gleichzeitig eine Führung eines entsprechenden Werkzeugs bewirken, so daß eine präzise Abtrennung erfolgen kann.

**[0032]** Eine weitere, in der Zeichnung nicht mehr dargestellte Alternative besteht auch darin, daß die Abstandsfüße 4 als mehrteilige Steck- oder Klebeelemente mit geringer Einzelhöhe ausgeführt sind. Hier geht man den zum Ausführungsbeispiel gemäß Fig. 6 umgekehrten Weg. Man hat eine ausreichende Anzahl möglichst gleichartiger Steck- oder Klebeelemente vorzugsweise der Kochfeldabdeckplatte 2, 3 bereits beige packt, so daß die nötige Anzahl von Steck- oder Klebeelementen zusammengesetzt werden können, um die für den Anwendungsfall notwendige Einbauhöhe des Abstandsfußes 4 zu realisieren. Dieses Ausführungsbeispiel fällt jedoch nicht unter dem Schutzbereich der Ansprüche.

**[0033]** In der Praxis hat sich gezeigt, daß sehr hohe Abstandsfüße 4 wie sie beispielsweise für ein Gas-Kochfeld 1 erforderlich sein können zwar für die Abdeckung

des Kochfeldes 1 selbst unkritisch sind, jedoch in der Handhabung unpraktisch sind, wenn man die Kochfeldabdeckplatte 2, 3 bzw. die entsprechende Teilabdeckplatte 2; 3 neben dem Kochfeld 1 auf der Arbeitsplatte 6 benutzt. Es liegt auf der Hand, daß eine größere Höhe der Abstandsfüße 4 zur Instabilität beiträgt. Hier geht die in Fig. 7 dargestellte Alternative der Erfindung dahin, der Kochfeldabdeckplatte 2, 3 separate Erhöhungsfüße 14 zuzuordnen, wobei die Erhöhungsfüße 14 auf das Kochfeld 1 auflegbar sind und mittels dieser Erhöhungsfüße 14 die gewünschte Einbauhöhe der Kochfeldplatte 2, 3 im Kochfeld 1 realisiert wird. Die Erhöhungsfüße 14 dieser Alternative benötigen nicht zwingend Abstandsfüße 4 an der Kochfeldabdeckplatte 2, 3. Sie sind aber in Verbindung mit Abstandsfüßen 4 geringer Höhe an der Kochfeldabdeckplatte 2, 3 besonders zweckmäßig. So wird zwar die notwendige Einbauhöhe für das Kochfeld 1 erreicht, die - niedrigen - Abstandsfüße 4 an der Kochfeldabdeckplatte 2, 3 erlauben aber trotzdem ein sicheres und stabiles Arbeiten seitlich auf der Arbeitsplatte 6.

[0034] Die Abstandsfüße 4 können in diesem Fall, da sie ja die geringstmögliche Höhe, nämlich die Höhe für ein Glaskeramik-Kochfeld 1 aufweisen, von vornherein dauerhaft an der Kochfeldabdeckplatte 2, 3 angebracht sein, wie das bereits im Stand der Technik, der den Ausgangspunkt bildet, bekannt ist. Lediglich die Erhöhungsfüße 14 werden dann vom Kunden hinzugekauft oder sind bereits im Anliefer- oder Kaufzustand der Kochfeldabdeckplatte 2, 3 beige packt.

[0035] Man kann die Erhöhungsfüße 14, von denen einer in Fig. 7 angedeutet ist, lose auf das Kochfeld 1 auflegen. Das wird eher der Normalfall sein. Man kann die Erhöhungsfüße 14 aber auch auf dem Kochfeld 1 dauerhaft befestigen, insbesondere aufkleben. Selbstverständlich muß dies mit einem der Erwärmung des Kochfeldes 1 entsprechenden Verbindungsmittel geschehen.

[0036] Fig. 7 zeigt schließlich noch, daß der Erhöhungsfuß 14 im dargestellten Ausführungsbeispiel eine Mittelöffnung oder -ausnehmung zur Lagerung und seitlichen Ausrichtung des Abstandsfußes 4 aufweist. Das kann, muß aber nicht so realisiert sein. Der Vorteil der Anordnung ist es, daß die Kochfeldabdeckplatte 2, 3 bzw. die entsprechende Teilabdeckplatte 2; 3 seitlich ausgerichtet und fixiert ist, folglich nicht verrutschen kann.

[0037] Für die Erhöhungsfüße 14 gelten im übrigen im Prinzip die gleichen Überlegungen, die auch für die Abstandsfüße 4 gelten, insbesondere hinsichtlich mehrerer Sätze von unterschiedlich hohen Erhöhungsfüßen 14 etc.

[0038] Fig. 4d macht deutlich, daß im dortigen Ausführungsbeispiel das Verbindungsmittel 8 zugleich die Funktion eines niedrigen Abstandsfußes hat und der Abstandsfuß 4 dementsprechend den Erhöhungsfuß in der zuvor gegebenen Terminologie bildet.

## Patentansprüche

1. Separat aufzulegende Kochfeldabdeckplatte für ein Kochfeld,  
wobei die Kochfeldabdeckplatte (2, 3) aus einem harten Material, insbesondere aus Glas, besteht und mit auf der Unterseite angebrachten Abstandsfüßen (4) versehen ist und.  
wobei die Kochfeldabdeckplatte (2, 3) vorzugsweise mehrere, insbesondere zwei, einzelne separat aufzulegende Teilabdeckplatten (2; 3) mit Abstandsfüßen (4) aufweist,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
**dass** im Anliefer- oder Kaufzustand der Kochfeldabdeckplatte (2, 3) die Abstandsfüße (4) von der Kochfeldabdeckplatte (2, 3) getrennt vorliegen können und  
**dass** die Abstandsfüße (4) mit Verbindungsmitteln (8) zum Anbringen an der Kochfeldabdeckplatte (2, 3) versehen sind, die es dem Anwender ermöglichen, die Abstandsfüße für den benutzungsfertigen Zustand an der Kochfeldabdeckplatte zu positionieren, und dass das Verbindungsmittel (8) als Saugnapf (11) ausgeführt ist, wobei, vorzugsweise, der Abstandsfuß (4) vom Saugnapf (11) lösbar ist und dazu eine Rastöffnung (12) für einen Rastnoppen (13) des Saugnapfes (11) aufweist und wobei vorzugsweise der Kochfeldabdeckplatte (2, 3) separate Erhöhungsfüße (14) zugeordnet sind, die auf das Kochfeld (1) auflegbar sind und wobei die Kochfeldabdeckplatte (2, 3) auf die Erhöhungsfüße (14) aufsetzbar ist und so die gewünschte Einbauhöhe der Kochfeldabdeckplatte (2, 3) bzw. deren Teilabdeckplatten (2; 3) auf dem Kochfeld (1) realisierbar ist, wobei die Erhöhungsfüße (14) mit der Kochfeldabdeckplatte (2, 3) unmittelbar oder mit an ihr vorgesehenen Abstandsfüßen (4) zusammenwirken.
2. Kochfeldabdeckplatte nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Abstandsfüße (4) aus im erforderlichen Maße wärmebeständigem Kunststoff bestehen und, vorzugsweise, dass die Abstandsfüße (4) ganz oder zum Teil aus einem Kunststoff mit einer Oberfläche mit einem großen Reibungskoeffizienten, insbesondere aus einem thermoplastischen Elastomer, bestehen.
3. Kochfeldabdeckplatte nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Abstandsfüße (4) ganz oder zum Teil aus Naturkautschuk bestehen.
4. Kochfeldabdeckplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 3, insbesondere nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Abstandsfuß (4) umgestülptnapfförmig oder -kegelstumpfförmig ausgebildet ist.

5. Kochfeldabdeckplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Abstandsfüße (4) eine der maximalen Einbauhöhe entsprechende Höhe aufweisen und auf die im benutzungsfertigen Zustand gewünschte Höhe ablängbar sind, wobei, vorzugsweise, die Abstandsfüße (4) den üblichen Einbauhöhen entsprechende Abtreanmarkierungen aufweisen, oder dass die Abstandsfüße (4) als mehrteilige Steck- oder Klebeelemente mit geringer Einzelhöhe ausgeführt sind.
6. Kochfeldabdeckplatte nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Erhöhungsfüße (14) auf dem Kochfeld (1) befestigbar, insbesondere aufklebbar sind.
7. Kochfeldabdeckplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Erhöhungsfüße (14) aus im erforderlichen Maße wärmebeständigem Kunststoff bestehen und, vorzugsweise, dass die Erhöhungsfüße (14) ganz oder zum Teil aus einem Kunststoff mit einer Oberfläche mit einem großen Reibungskoeffizienten, insbesondere aus einem thermoplastischen Elastomer, bestehen, oder dass die Erhöhungsfüße (14) ganz oder zum Teil aus Naturkautschuk bestehen.
8. Kochfeldabdeckplatte nach Anspruch 1 und ggf. Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Erhöhungsfüße (14) mit Verbindungsmitteln zum späteren dauerhaften Anbringen an der Kochfeldabdeckplatte (2, 3) versehen sind, wobei, vorzugsweise, das Verbindungsmittel als Selbstklebeschicht auf dem Erhöhungsfuß (14) ausgeführt ist, oder das Verbindungsmittel als Rastnoppen ausgeführt ist und die Kochfeldabdeckplatte (2, 3) an der für den Erhöhungsfuß (14) vorgesehenen Befestigungsstelle eine Rastöffnung aufweist, oder das Verbindungsmittel als Gewindezapfen, ggf. mit einer Befestigungsmutter, ausgeführt ist und die Kochfeldabdeckplatte (2, 3) an der für den Erhöhungsfuß (14) vorgesehenen Befestigungsstelle eine Gewindefassung oder eine Durchstecköffnung aufweist, oder das Verbindungsmittel als Saugnapf ausgeführt ist, wobei, vorzugsweise, der Erhöhungsfuß (14) vom Saugnapf lösbar ist und dazu eine Rastöffnung für einen Rastnoppen des Saugnapfes aufweist.
9. Kochfeldabdeckplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 8, insbesondere nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Erhöhungsfuß (14) umgestülptnapfförmig oder -kegelstumpfförmig ausgebildet ist.
10. Kochfeldabdeckplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 9 **dadurch gekennzeichnet, dass** die Erhöhungsfüße (14) eine der maximalen Einbauhöhe entsprechende Höhe aufweisen und auf die im be-

nutzungsfertigen Zustand gewünschte Höhe ablängbar sind, wobei, vorzugsweise, die Erhöhungsfüße (14) den üblichen Einbauhöhen entsprechende Abtrennmarkierungen aufweisen, oder dass die Erhöhungsfüße (14) als mehrteilige Steck- oder Klebeelemente mit geringer Einzelhöhe ausgeführt sind.

11. Kochfeldabdeckplatte nach einem der Ansprüche 1 bis 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Erhöhungsfüße (14) auf dem Kochfeld (1) an den für die Abstandsfüße (4) vorgesehenen Positionen anzuordnen und die Abstandsfüße (4) auf die Erhöhungsfüße (14) aufsetzbar sind, wobei, vorzugsweise, der Erhöhungsfuß (14) eine Mittelöffnung oder Mittelausnehmung zur Lagerung des Abstandsfußes (4) aufweist oder das Verbindungsmittel (8) zugleich die Funktion eines - niedrigen - Abstandsfußes hat.

## Claims

- Hob cover plate, to be placed on separately, for a hob, the hob cover plate (2, 3) consisting of a hard material, in particular of glass, and being provided with spacer feet (4) on the underside and the hob cover plate (2, 3) preferably having a number of, in particular two, individual part cover plates (2; 3) to be placed on separately with spacer feet (4), **characterized in that**, when the hob cover plate (2, 3) is delivered or purchased, the spacer feet (4) may be separate from the hob cover plate (2, 3) and **in that** the spacer feet (4) are provided with connecting means (8) for attachment to the hob cover plate (2, 3), which means make it possible for the user to position the spacer feet on the hob cover plate to make it ready to use, and in that the connecting means (8) are configured as a suction cup (11), the spacer foot (4) preferably being detachable from the suction cup (11) and for this purpose having a latching opening (12) for a latching lug (13) of the suction cup (11) and preferably the hob cover plate (2, 3) being assigned separate elevating feet (14), which can be placed onto the hob (1) and it being possible for the hob cover plate (2, 3) to be placed onto the elevating feet (14) and for the desired installation height of the hob cover plate (2, 3) or its part cover plates (2; 3) on the hob (1) to be realized in this way, the elevating feet (14) interacting with the hob cover plate (2, 3) directly or with spacer feet (4) provided on it.
- Hob cover plate according to Claim 1, **characterized**

- in that** the spacer feet (4) consist of sufficiently heat-resistant plastic, and preferably **in that** the spacer feet (4) consist completely or partially of a plastic with a surface with a high coefficient of friction, in particular of a thermoplastic elastomer.
3. Hob cover plate according to Claim 1, **characterized in that** the spacer feet (4) consist completely or partially of natural rubber.
  4. Hob cover plate according to one of Claims 1 to 3, in particular according to Claim 5, **characterized in that** the spacer foot (4) is designed in the form of an inverted cup or an inverted truncated cone.
  5. Hob cover plate according to one of Claims 1 to 4, **characterized in that** the spacer feet (4) have a height corresponding to the maximum installation height and can be cut to the height desired in the ready-to-use state, the spacer feet (4) preferably having cut-off markings corresponding to the customary installation heights, or **in that** the spacer feet (4) are configured as multipart clip-on or stick-on elements of a small individual height.
  6. Hob cover plate according to Claim 1, **characterized in that** the elevating feet (14) can be fastened on the hob (1), in particular can be adhesively attached.
  7. Hob cover plate according to one of Claims 1 to 6, **characterized in that** the elevating feet (14) consist of sufficiently heat-resistant plastic and, preferably, **in that** the elevating feet (14) consist completely or partially of a plastic with a surface with a high coefficient of friction, in particular of a thermoplastic elastomer, or **in that** the elevating feet (14) consist completely or partially of natural rubber.
  8. Hob cover plate according to Claim 1 and optionally Claim 7, **characterized in that** the elevating feet (14) are provided with connecting means for later permanent attachment to the hob cover plate (2, 3), the connecting means preferably being configured as a self-adhesive layer on the elevating foot (14), or the connecting means being configured as latching lugs and the hob cover plate (2, 3) having a latching opening at the fastening location provided for the elevating foot (14), or the connecting means are configured as a threaded journal, if appropriate with a securing nut, and the hob cover plate (2, 3) has a threaded mount or an insertion opening at the fastening location provided for the elevating foot (14), or the connecting means are configured as a suction cup, the elevating foot (14) preferably being detachable from the suction cup and for this purpose having a latching opening for a latching lug of the suction cup.
  9. Hob cover plate according to one of Claims 1 to 8, in particular according to Claim 8, **characterized in that** the elevating foot (14) is designed in the form of an inverted cup or an inverted truncated cone.
  10. Hob cover plate according to one of Claims 1 to 9, **characterized in that** the elevating feet (14) have a height corresponding to the maximum installation height and can be cut to the height desired in the ready-to-use state, the elevating feet (14) preferably having cut-off markings corresponding to the customary installation heights, or **in that** the elevating feet (14) are configured as multipart clip-on or stick-on elements of a small individual height.
  11. Hob cover plate according to one of Claims 1 to 10, **characterized in that** the elevating feet (14) are to be arranged on the hob (1) at the positions provided for the spacing feet (4) and the spacer feet (4) can be placed onto- the elevating feet (14), the elevating foot (14) preferably having a central opening or central clearance for the mounting of the spacer foot (4) or the connecting means (8) at the same time having the function of a - low - spacer foot.

## Revendications

1. Couvercle pour zone de cuisson à poser séparément, prévu pour une zone de cuisson, le couvercle pour zone de cuisson (2, 3) se composant d'un matériau dur, notamment de verre, et étant pourvu de pieds d'espacement (4) montés sur la face inférieure, et le couvercle pour zone de cuisson (2, 3) présentant de préférence plusieurs, notamment deux couvercles partiels (2 ; 3) individuels pouvant être posés séparément, avec des pieds d'espacement (4), **caractérisé en ce que** dans l'état de livraison ou de vente du couvercle pour zone de cuisson (2, 3), les pieds d'espacement (4) peuvent se présenter sous forme séparée du couvercle pour zone de cuisson (2, 3) et **en ce que** les pieds d'espacement (4) sont pourvus de moyens de connexion (8) pour les monter sur le couvercle pour zone de cuisson (2, 3), lesquels permettent à l'utilisateur de positionner les pieds d'espacement pour l'état prêt à l'emploi sur le couvercle pour zone de cuisson et **en ce que** le moyen de connexion (8) est réalisé sous forme de ventouse (11), le pied d'espacement (4) pouvant de préférence être séparé de la ventouse (11) et présentant à cet effet une ouverture d'encliquetage (12) pour un ergot d'encliquetage (13) de la ventouse (11), et des pieds de rehaussement (14) séparés étant de préférence associés au couvercle pour zone de cuisson (2, 3), lesquels peuvent aussi être posés sur la zone de

- cuisson (1) et  
le couvercle pour zone de cuisson (2, 3) pouvant être posé sur les pieds de rehaussement (14) et ainsi la hauteur de montage souhaitée pour le couvercle pour zone de cuisson (2, 3) ou ses couvercles partiels (2 ; 3) sur la zone de cuisson (1) pouvant être obtenue,  
les pieds de rehaussement (14) coopérant avec le couvercle pour zone de cuisson (2, 3) directement ou avec des pieds d'espacement (4) prévus sur lui.
2. Couvercle pour zone de cuisson selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** les pieds d'espacement (4) se composent de plastique résistant à la chaleur dans la mesure nécessaire, et de préférence, **en ce que** les pieds d'espacement (4) se composent complètement ou en partie d'un plastique ayant une surface avec un grand coefficient de frottement, notamment d'un élastomère thermoplastique.
  3. Couvercle pour zone de cuisson selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** les pieds d'espacement (4) se composent complètement ou en partie de caoutchouc naturel.
  4. Couvercle pour zone de cuisson selon l'une quelconque des revendications 1 à 3, en particulier selon la revendication 5, **caractérisé en ce que** le pied d'espacement (4) est réalisé en forme de coupelle retournée ou en forme de cône tronqué.
  5. Couvercle pour zone de cuisson selon l'une quelconque des revendications 1 à 4, **caractérisé en ce que** les pieds d'espacement (4) présente une hauteur correspondant à la hauteur de montage maximale et peuvent être découpés à la hauteur souhaitée dans l'état prêt à l'utilisation, les pieds d'espacement (4) présentant de préférence des marquages de sectionnement correspondant aux hauteurs de montage usuelles, ou **en ce que** les pieds d'espacement (4) sont réalisés sous forme d'éléments enfichés ou collés en plusieurs parties avec des petites hauteurs individuelles.
  6. Couvercle pour zone de cuisson selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** les pieds de rehaussement (14) peuvent être fixés sur la zone de cuisson (1), en particulier par collage.
  7. Couvercle pour zone de cuisson selon l'une quelconque des revendications 1 à 6, **caractérisé en ce que** les pieds de rehaussement (14) se composent de plastique résistant à la chaleur dans la mesure nécessaire, et de préférence, **en ce que** les pieds de rehaussement (14) se composent complètement ou en partie d'un plastique ayant une surface avec un grand coefficient de frottement, notamment d'un élastomère thermoplastique, ou **en ce que** les pieds de rehaussement (14) se composent complètement ou en partie de caoutchouc naturel.
  8. Couvercle pour zone de cuisson selon la revendication 1 et éventuellement la revendication 7, **caractérisé en ce que** les pieds de rehaussement (14) sont pourvus de moyens de connexion pour un montage durable ultérieur sur le couvercle pour zone de cuisson (2, 3), le moyen de connexion étant de préférence réalisé en tant que couche auto-adhésive sur le pied de rehaussement (14), ou le moyen de connexion étant réalisé sous forme d'ergot d'encliquetage et le couvercle pour zone de cuisson (2, 3) présentant une ouverture d'encliquetage au niveau du point de fixation prévu pour le pied de rehaussement (14), ou le moyen de connexion étant réalisé en tant que tourillon fileté, éventuellement avec un écrou de fixation et le couvercle pour zone de cuisson (2, 3) présentant une douille à vis ou une ouverture d'enfichage au niveau du point de fixation prévu pour le pied de rehaussement (14), ou le moyen de connexion étant réalisé sous forme de ventouse, le pied de rehaussement (14) étant de préférence détachable de la ventouse et présentant à cet effet une ouverture d'encliquetage pour un ergot d'encliquetage de la ventouse.
  9. Couvercle pour zone de cuisson selon l'une quelconque des revendications 1 à 8, en particulier selon la revendication 8, **caractérisé en ce que** le pied de rehaussement (14) est réalisé en forme de coupelle retournée ou en forme de cône tronqué.
  10. Couvercle pour zone de cuisson selon l'une quelconque des revendications 1 à 9, **caractérisé en ce que** les pieds de rehaussement (14) présentent une hauteur correspondant à la hauteur de montage maximale et peuvent être découpés à la hauteur souhaitée dans l'état prêt à l'utilisation, les pieds de rehaussement (14) présentant de préférence des marquages de sectionnement correspondant aux hauteurs de montage usuelles, ou **en ce que** les pieds de rehaussement (14) sont réalisés sous forme d'éléments enfichés ou collés en plusieurs parties avec des petites hauteurs individuelles.
  11. Couvercle pour zone de cuisson selon l'une quelconque des revendications 1 à 10, **caractérisé en ce que** les pieds de rehaussement (14) peuvent être disposés sur la zone de cuisson (1) dans les positions prévues pour les pieds d'espacement (4) et les pieds d'espacement (4) peuvent être posés sur les pieds de rehaussement (14), le pied de rehaussement (14) présentant de préférence une ouverture centrale ou un évidement central pour le montage du pied d'espacement (4) ou bien le moyen de connexion (8) ayant en même temps la fonction d'un



pied d'espacement (bas).

5

10

15

20

25

30

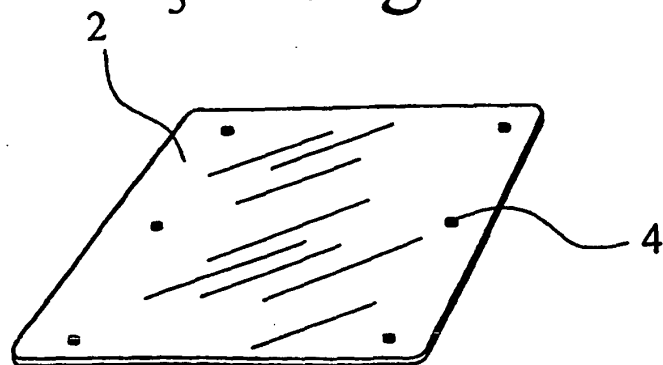
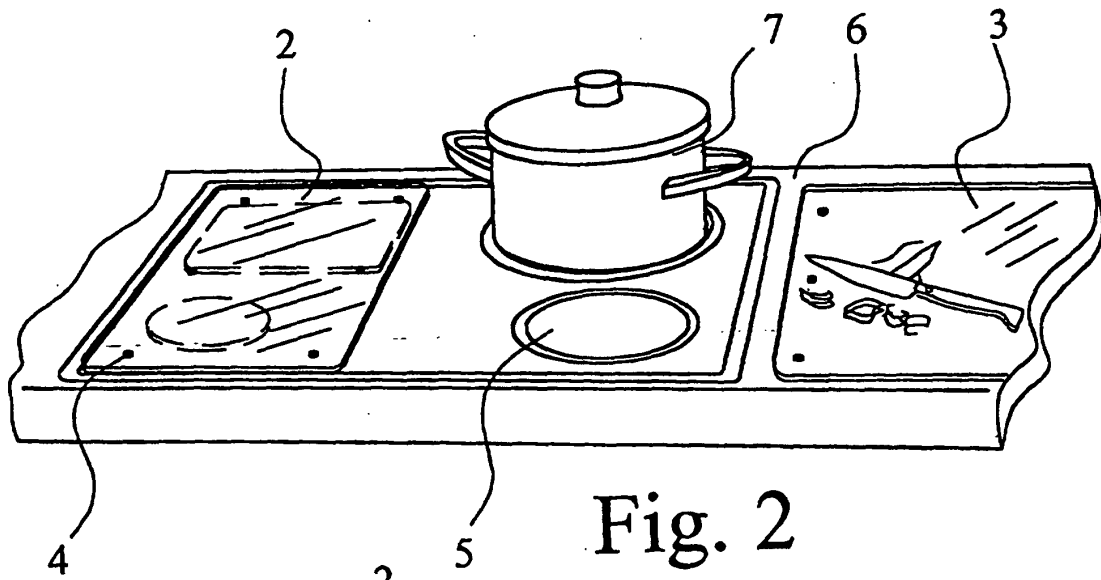
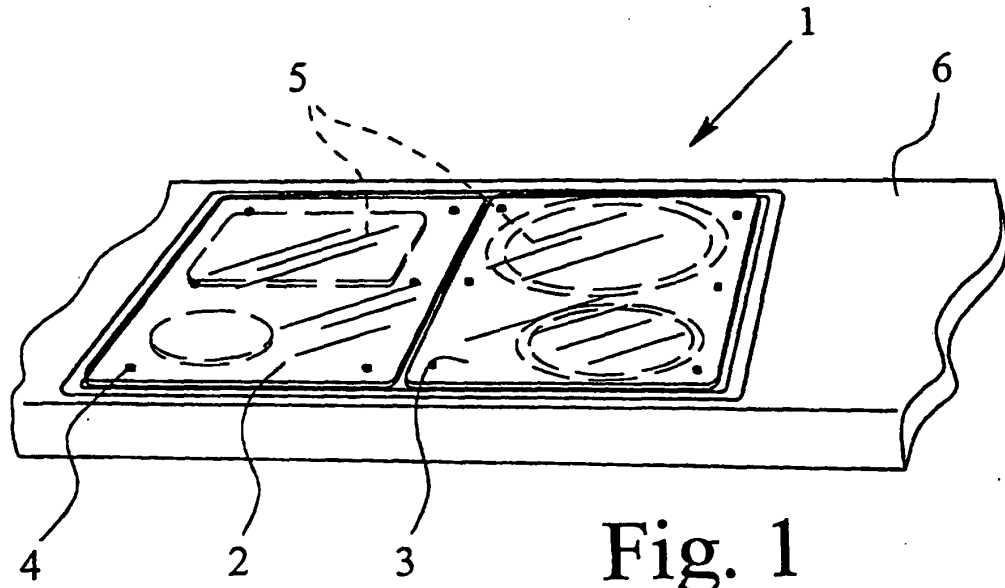
35

40

45

50

55



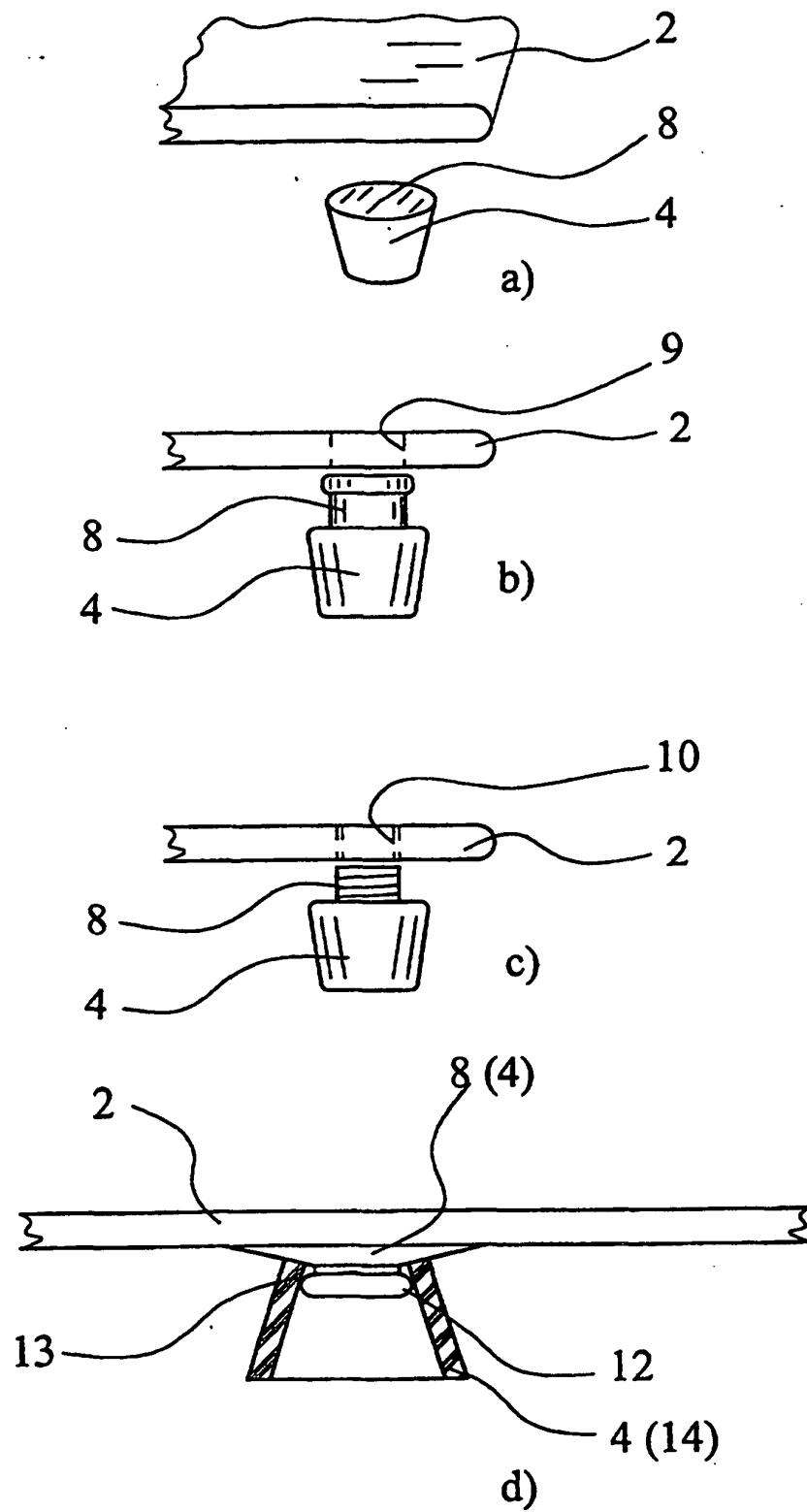


Fig. 4

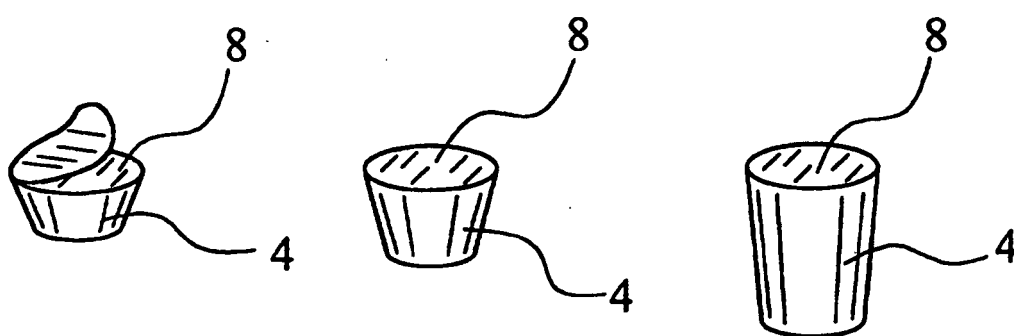


Fig. 5

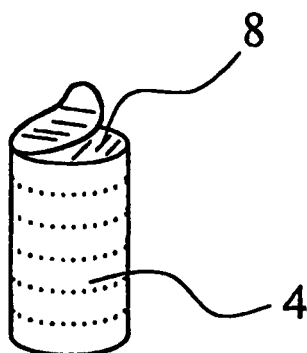


Fig. 6

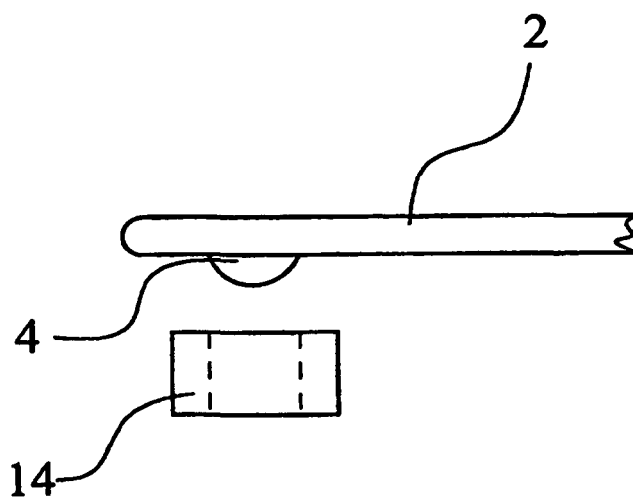


Fig. 7